



(11) **EP 1 523 899 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
13.08.2008 Patentblatt 2008/33

(51) Int Cl.:
A41H 3/00 (2006.01) B43L 7/027 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **04023323.1**

(22) Anmeldetag: **30.09.2004**

(54) **Schneiderlineal für Stoffzuschnitte**

Square used in clothing manufacturing

Equerre utilisée pour la fabrication de vêtements

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**

(30) Priorität: **17.10.2003 DE 20315972 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
20.04.2005 Patentblatt 2005/16

(73) Patentinhaber: **William Prym GmbH & Co. KG
52224 Stolberg (DE)**

(72) Erfinder:
• **Köhler, Astrid
52078 Aachen (DE)**

• **Mojert, Isabelle
52222 Stolberg (DE)**

(74) Vertreter: **Mentzel, Norbert
Patentanwälte Dipl.-Phys. Mentzel
Dipl.-Ing. Ludewig,
Kleiner Werth 34
42275 Wuppertal (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**CH-A- 110 504 DE-C- 853 133
FR-A- 429 953 US-A- 4 524 522**

EP 1 523 899 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung richtet sich auf ein Schneiderlineal der im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegebenen Art.

[0002] Ein solches Schneiderlineal ist aus der DE 853 133 C bekannt. Dort sind in der Dreiecksfläche drei bogenförmige Schlitze eingelassen, von denen der eine eine Armlochkurve, ein anderer eine Hüftkurve und der letzte eine Halslochkuve bestimmen. Die Hypotenuse der Dreiecksfläche besitzt eine Fassonkurve. Die Schlitze sind sehr schmal und erlauben daher nur die Nutzung als Markierungshilfe. Für den Einsatz von Schneidwerkzeugen sind sie nicht geeignet.

[0003] Die CH 110 504 A zeigt einen Zeichnungswinkel zur Erstellung von technischen Zeichnungen in Form eines gleichschenkligen Dreiecks mit einem Durchbruch. Es sind parallele Rillen angeordnet mit Durchbrechungen, die gewünschten Strichlängen entsprechen. Die Anwendung dieses Lineals im Schneiderhandwerk ist weder vorgesehen noch möglich.

[0004] Aus der US 4,524,522 A ist ein Lineal bekannt, dessen obere Begrenzung aus einer konvexen und konkaven Kurve bestehen. In der Fläche des Lineals sind zur Bestimmung von Knopflöchern unterschiedlich lange Schlitze vorgesehen, die Markierungshilfen aufnehmen und bei ihrer Nutzung begrenzen.

[0005] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, das im Oberbegriff des Anspruchs 1 genannte Schneiderlineal weiter zu verbessern. Dies wird erfindungsgemäß durch die im Anspruch 1 angegebenen Maßnahmen erreicht, denen folgende besondere Bedeutung zukommt.

[0006] Der dreieckförmige Durchbruch inmitten der Dreiecksfläche erleichtert nicht nur die Handhabung, sondern kann wegen seiner definierten Position zu den Katheten der Dreiecksfläche als definierte Normal-Saumzugabe genutzt werden. Die Rundungen des Durchbruchs haben die Funktion als Markierungen für Kurven von aufgesetzten Taschen zu dienen. Die konkav gebogene Außenkante der Hypotenuse hat eine Doppelfunktion. Ein erstes Kurvenstück dient für einen Hüftbogen. Ein zweites Kurvenstück der Hypotenuse dagegen bestimmt den Taillen- oder Beinverlauf im Zuschnitt. Weil die beiden Kurvenstücke an der Hypotenusen-Kante sitzen, ist der Einsatz von Schneidwerkzeugen möglich. Die angrenzenden Bereiche der Dreiecksfläche außerhalb des Durchbruchs sind frei und dienen zur Anordnung geradliniger Markierungen, die parallel zu der einen Kathete verlaufen. Diese Markierungen bestimmen definierte, zueinander unterschiedliche Saumzugaben im Stoffzuschnitt. Damit ist eine vielfache Nutzung des erfindungsgemäßen Schneiderlineals möglich.

[0007] Weitere Maßnahmen und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen, der nachfolgenden Beschreibung und der Zeichnung. In der Zeichnung ist die Erfindung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Die Figur zeigt schematisch die Draufsicht auf ein erfindungsgemäß ausgebildetes Schneider-

lineal in verkleinertem Maßstab.

[0008] Das erfindungsgemäße Schneiderlineal besteht aus einer Dreiecksfläche 10 mit einem rechten Winkel an der einen Dreiecksspitze 15. Es handelt sich dabei um ein ungleichschenkeliges Dreieck. Dadurch entstehen in der Dreiecksfläche 10 eine lange Außenkante 12 an der einen Kathete, eine kurze Außenkante 13 an der anderen Kathete und schließlich eine konkav gebogene Außenkante 14 an der Hypotenuse der Dreiecksfläche 10. Mindestens eine der beiden kathetenseitigen Außenkanten 12, 13 ist mit einem aufgedruckten Längenmaßstab 16 bzw. 17 versehen. Diese Längenmaßstäbe 16 und/oder 17 haben die Funktion eines Maßbands.

[0009] Zur besseren Griffbarkeit ist inmitten der Dreiecksfläche ein dreieckförmiger Durchbruch 18 eingebracht. Wegen der Bogenführung der hypotenusenseitigen Bogenkante 14 entsteht, der kurzen Kathete 13 gegenüberliegend, eine lineare Endkante 19, die an der dritten Dreiecksspitze 40 beginnt und vorzugsweise rechtwinklig zur langen Kathete 12 verläuft. Diese Endkante 19 liegt der kurzen Kathete 13 gegenüber. Die gebogene Hypotenuse 14 ist eine Standardkurve für einen Hüftbogen oder für einen Taillenverlauf oder einen Beinverlauf od. dgl..

[0010] Das erfindungsgemäße Schneiderlineal kann gleichzeitig eine Fülle weiterer Funktionen übernehmen, die aus der Zeichnung zu entnehmen sind.

[0011] Inmitten der Dreiecksfläche 10 ist mindestens ein bogenförmiger Schlitz 20 eingelassen, der einen stärker gekrümmten Kurvenverlauf als die bogenförmige Außenkante 14 aufweist. Der Schlitz 20 dient zur Führung eines darin einzusteckenden Schneidwerkzeugs und/oder eines Markierungsstifts. Der Schlitz 20 fungiert somit als Zuschnitthilfe für einen anderen Kurvenverlauf im Stoffzuschnitt, z.B. für den Hosenschritt, für die Armkugel oder für die Ärmelausschnitte.

[0012] In dem leistenförmigen Endstück 21 der Dreiecksfläche 10, welches bei der genannten Endkante 19 beginnt und sich in Richtung des Durchbruchs 18 erstreckt, sind zwei weitere Elemente beim erfindungsgemäßen Schneiderlineal angeordnet. Es gibt zunächst eine Schar 22 von Schlitzen 23, die vorzugsweise zueinander parallel verlaufen. Diese Schlitze 23 fungieren als Abstandsmarkierungen zur Bestimmung von Falten, Knopfabständen od. dgl., in dem Stoffzuschnitt.

[0013] Das andere Hilfsmittel in dem Endstück 21 besteht aus mehreren Spaltabschnitten 24 bis 27. Es sind zwar verschiedene Spaltbreiten denkbar, doch besitzen im vorliegenden Fall alle Spaltabschnitte 24 bis 27 die gleiche Spaltbreite 28. In jedem Fall ist aber eine unterschiedliche Spaltlänge 29.1 bis 29.4 vorgesehen. Außerdem empfiehlt es sich, den Spaltabschnitt im wesentlichen miteinander linear auszurichten und dabei in Längsverlaufsrichtung des leistenförmigen Endstücks 21 zu orientieren. Diese Spaltabschnitte 24 bis 27 dienen zur Herstellung von Paspel-Knopflöchern unterschiedlicher Größe im Stoffzuschnitt.

[0014] Ferner ist das erfindungsgemäße Schneiderlineal mit Markierungslinien 31 bis 33 versehen, die sowohl untereinander als auch zur kathetenseitigen Außenkante 13 parallel verlaufen. Sie bestehen aus mehreren hintereinander liegenden Linienabschnitten 30, die voneinander beabstandet sind. Die erste Markierungslinie 31 ist in Abstand von 2 cm, die zweite 32 in Abstand von 3 cm und schließlich die dritte 33 in einem 4 cm-Abstand von der Kathetenkante 13 entfernt. Es versteht sich natürlich, dass die Markierungslinien auch in beliebigen anderen Schritten von der Kante 13 entfernt sein könnten. Die Markierungslinien 31 bis 33 dienen als Saumzugaben im zu verarbeitenden Stoffzuschnitt.

[0015] Schließlich ist die Dreiecksfläche 10 mit mehreren Kreisausschnitten 34 bis 38 versehen, die einen zueinander unterschiedlichen Durchmesser 39.1 bis 39.5 aufweisen. Die Kreisausschnitte 34 bis 38 fungieren als Markierungshilfen im Stoffzuschnitt.

Bezugszeichenliste :

[0016]

10	Dreiecksfläche
11	erste Dreiecksspitze von 10
12	lange Kathete von 10
13	kurze Kathete von 10
14	konkav gebogene Hypotenuse von 10
15	rechtwinkelige zweite Dreiecksspitze
16	Längenmaßstab bei 12
17	Längenmaßstab bei 13
18	dreieckförmiger Durchbruch in 10
19	zusätzliche Endkante an 10
20	bogenförmiger Schlitz in 10
21	leistenförmiges Endstück von 10
22	Schar von 23
23	Schlitz
24	größter Spaltabschnitt
25	zweitgrößter Spaltabschnitt
26	zweitkleinster Spaltabschnitt
27	kleinster Spaltabschnitt
28	Spaltbreite von 24 bis 27
29.1	Spaltlänge von 24
29.2	Spaltlänge von 25
29.3	Spaltlänge von 26
29.4	Spaltlänge von 27
30	Linienabschnitte von 31 bzw. 32
31	erste Markierungslinie
32	zweite Markierungslinie
33	dritte Markierungslinie
34	größter Kreisausschnitt
35	zweitgrößter Kreisausschnitt
36	mittlerer Kreisausschnitt
37	zweitkleinster Kreisausschnitt
38	kleinster Kreisausschnitt
39.1	Durchmesser von 34
39.2	Durchmesser von 35
39.3	Durchmesser von 36

39.4	Durchmesser von 37
39.5	Durchmesser von 38
40	dritte Dreiecksspitze

5

Patentansprüche

1. Schneiderlineal für Stoffzuschnitte, bestehend aus einer rechtwinkligen Dreiecksfläche (10) mit wenigstens einem bogenförmigen Schlitz (20) inmitten der Dreiecksfläche (10), der zur Führung eines Markierungsstifts dient, wobei der Schlitz (20) als Ausführungshilfe für einen definierten Kurvenverlauf vom auszuführenden Schnitt im Stoffzuschnitt dient, mit einer konkav gebogenen Außenkante (14) anstelle der Hypotenuse der Dreiecksfläche (10), mit einem Längenmaßstab (16; 17) an wenigstens einer der beiden Katheten (12, 13) der Dreiecksfläche (10) und mit mindestens einer linienförmigen Markierung (31 bis 33) auf der Dreiecksfläche (10), wobei die Markierungen (31 bis 33) sowohl untereinander als auch zu mindestens einer der beiden Katheten (13) parallel verlaufen, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** ein dreieckförmiger Durchbruch (18) inmitten der Dreiecksfläche (10) angeordnet ist, dessen Innenkanten parallel zu den beiden Katheten der Dreiecksfläche (10) verlaufen und die Ecken vom Durchbruch (18) durch Rundungen ersetzt sind, **dass** die an der Hypotenuse befindliche konkav gebogene Außenkante (14) sowohl ein erstes Kurvenstück für einen Hüftbogen als auch ein zweites Kurvenstück für einen Taillen- oder Beinverlauf im Zuschnitt aufweist und **dass** die zu der einen Kathete parallel verlaufenden geradlinigen Markierungen (31 bis 33) definierte, zueinander unterschiedliche Saumzugaben im Stoffzuschnitt bestimmen.
2. Schneiderlineal nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** eine Schar (22) paralleler Schlitze (23) in der Dreiecksfläche (10) eingelassen ist, wobei die Schlitze (23) zur Abstandsmarkierung für Falten, Knopfabstände od. dgl. im Stoffzuschnitt dienen.
3. Schneiderlineal nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, **dass** mehrere Spaltabschnitte (24 bis 27) in der Dreiecksfläche (10) eingelassen sind, welche zwar eine im wesentlichen übereinstimmende Spaltbreite (28), aber eine zueinander unterschiedliche Spaltlänge (29.1 bis 29.4) aufweisen, und dass die Spaltabschnitte (24 bis 27) zur Herstellung von Paspel-Knopfblöchern unterschiedlicher

Größe im Stoffzuschnitt dienen.

4. Schneiderlineal nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spaltabschnitte (24 bis 27) im wesentlichen miteinander linear ausgerichtet sind.
5. Schneiderlineal nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** mehrere unterschiedliche (39.1 bis 39.5) Kreisausschnitte (34 bis 38) in der Dreiecksfläche (10) eingelassen sind, wobei die Kreisausschnitte (34 bis 38) als Markierungshilfen im Stoffzuschnitt dienen.
6. Schneiderlineal nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dreiecksfläche (10) ein ungleichschenkeliges Dreieck bildet und mit einem leistenförmigen Endstück (21) versehen ist.

Claims

1. Template used in tailoring, consisting of a right-angled triangular surface (10) with at least one curved slot (20) in the middle of the triangular surface (10) for guiding a marking pen, with the slot (20) serving as a guide for a defined curve pattern of a cut to be made in the clothing material, with a concave curved outer edge (14) in place of the hypotenuse of the triangular surface (10), with a length scale (16; 17) on at least one of the two legs (12, 13) of the triangular surface (10) and with at least one mark (31 to 33) in the form of a line on the triangular surface (10), with the marks (31 to 33) running parallel both to each other and to at least one of the two legs (13), **characterized in that** a triangular-shaped opening (18), whose inner edges run parallel to both legs of the triangular surface (10) and with the corners of the opening (18) replaced by curves, is arranged in the centre of the triangular surface (10), the concave curved outer edge (14) located on the hypotenuse has both a first curved part for a hip curve and a second curved part for a waist or leg curve in the clothing material and that the straight marks (31 to 33) running parallel to one leg determine defined hem allowances, which differ from each other, in the clothing material.
2. Template used in tailoring according to Claim 1, **characterized in that** a group (22) of parallel slots (23) is let into the triangular surface (10), with the slots (23) serving as spacing marks for folds, button spacings or similar in the clothing material.

3. Template used in tailoring according to Claim 1 or 2, **characterized in that** several gap sections (24 to 27) are let into the triangular surface (10) with the gap sections (24 to 27) despite having gap widths (28) that are essentially similar having gap lengths (29.1 to 29.4) that differ from each other, and that the gap sections (24 to 27) serve for the production of braiding or buttonholes of different sizes in the clothing material.
4. Template used in tailoring according to Claim 3, **characterized in that** the gap sections (24 to 27) are essentially aligned linearly with each other.
5. Template used in tailoring according to one of Claims 1 to 4, **characterized in that** several different (39.1 to 39.5) circular cutouts (34 to 38) are let into the triangular surface (10), with the circular cutouts (34 to 38) serving as marking aids in the clothing material.
6. Template used in tailoring according to one of Claims 1 to 5, **characterized in that** the triangular surface (10) forms an unequal triangle and is provided with a strip-shaped end piece (21).

Revendications

1. Equerre utilisée pour la fabrication de vêtements composée d'une surface triangulaire (10) à angle droit, avec au moins une fente (20) en forme d'arc, située au milieu de la surface triangulaire (10), servant au guidage d'un crayon de marquage, la fente (20) servant d'aide à la réalisation, pour une allure de courbe définie, à partir d'une découpe à effectuer, dans la pièce découpée en tissu, avec un bord extérieur (14), à courbure concave, au lieu de l'hypoténuse de la surface triangulaire (10), avec une règle graduée de longueur (16 ; 17) sur au moins l'un des deux côtés (12, 13) de l'angle droit de la surface triangulaire (10), et avec au moins un marquage (31 à 33) à forme linéaire, sur la surface triangulaire (10), les marquages (31 à 33) s'étendant tant parallèlement les uns aux autres qu'également par rapport à au moins l'un (13) des deux côtés de l'angle droit, **caractérisée en ce qu'** un passage (18) de forme triangulaire est disposé au milieu de la surface triangulaire (10), passage dont les bords intérieurs s'étendent parallèlement aux deux côtés de l'angle droit de la surface triangulaire (10), et les angles du passage (18) sont remplacés par des arrondis, **en ce que** le bord extérieur (14), à courbure concave, se trouvant sur l'hypoténuse, présente tant un premier morceau de courbe, pour la courbe des han-

ches, qu'également un deuxième morceau de courbe, pour l'allure de la taille ou de la jambe, dans la pièce découpée,

et **en ce que** les marquages (31 à 33) rectilignes, s'étendant parallèlement à un côté de l'angle droit, déterminent dans la pièce découpée des surlongueurs d'ourlet définis, différents les uns des autres. 5

2. Equerre selon la revendication 1, **caractérisée en ce qu'un** groupe (22) de fentes (23) parallèles est ménagé dans la surface triangulaire (10), les fentes (23) servant au marquage d'espacement pour des plis, des espacements entre boutons, ou analogue, dans la pièce découpée en tissu. 10

3. Equerre selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce que** dans la surface triangulaire (10) sont ménagés plusieurs tronçons d'intervalles (24 à 27), qui, certes, présentent une largeur d'intervalle (28) coïncidant pratiquement, mais une longueur d'intervalle (29.1 à 29.4) différente entre eux, et **en ce que** les tronçons d'intervalles (24 à 27) servent à produire des boutonnières en passepoil, de taille différente, dans la pièce découpée en tissu. 15 20

4. Equerre selon la revendication 3, **caractérisée en ce que** les tronçons d'intervalles (24 à 27) sont alignés de façon de façon pratiquement linéaire entre eux. 25

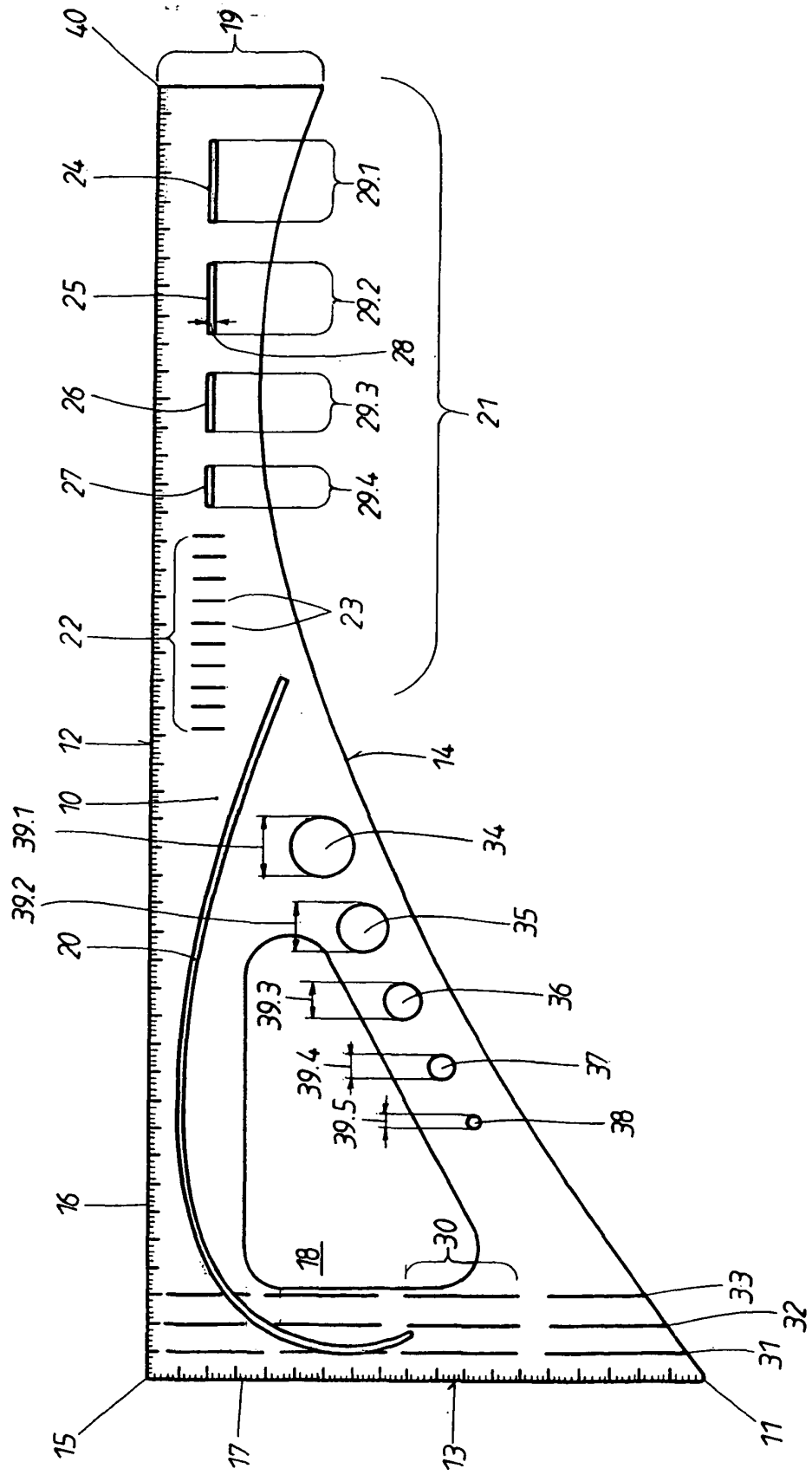
5. Equerre selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisée en ce que** plusieurs découpes circulaires (34 à 38), de diamètres (39.1 à 39.5) différents sont ménagées dans la surface triangulaire (10), les découpes circulaires (34 à 38) servant d'aides au marquage dans la pièce découpée en tissu. 30 35

6. Equerre selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisée en ce que** la surface triangulaire (10) forme un triangle à côtés non identiques et est munie d'une pièce d'extrémité (21) en forme de bande. 40

45

50

55



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 853133 C [0002]
- CH 110504 A [0003]
- US 4524522 A [0004]